



VolkswagenStiftung



Stiftung
Mercator

"Bologna - Zukunft der Lehre"

**Regionalkonferenz Berlin
für Medizin und Biowissenschaften**

Vorläufiges Programm

(Stand: 29. April 2009)

25. Mai 2009

**in der Kaiserin-Friedrich-Stiftung
für das ärztliche Fortbildungswesen**

10.00 - 10.15 **Eröffnung**

Prof. Dr. Karl Max Einhäupl, Vorstandsvorsitzender, Charité - Universitätsmedizin Berlin

Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär, VolkswagenStiftung

10.15 - 10.30 **Vorstellung der Ausschreibung "Bologna - Zukunft der Lehre"**

Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär, VolkswagenStiftung

10.30 - 11.15 **Perspektiven einer zukünftigen Medizin und eines sich wandelnden
Arztbildes**

Dr. Hans-Gerhard Husung, Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung, Berlin

11.15 - 12.00 **Bologna Process - Consequences for a future-oriented medical education**

Prof. Ronald M. Harden, General Secretary, Association for Medical Education in Europe (AMEE), Scotland, UK

12.00 - 13.00 **Mittagessen**

13.00 - 13.30 **Die Sicht des Wissenschaftsrates**

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission, Wissenschaftsrat

13.30 - 15.00 **Praxisbeispiele guter Lehre in der Medizin und den Biowissenschaften**

Bachelor/Master of Medicine in der Schweiz

Prof. Dr. Hedwig J. Kaiser, Studiendekanin, Medizinische Fakultät Basel, Schweiz

Bachelor/Master of Medicine in den Niederlanden

Prof. Dr. Th. J. ten Cate, Professor of Medical Education, Department Director,
Center for Research and Development of Education, UMC Utrecht, Niederlande

Bachelor/Master in den Biowissenschaften

Prof. Dr. Ralph Tiedemann, Institut für Biochemie und Biologie, Universität
Potsdam

15.00 - 15.15 **Kaffeepause**

15.15 - 16.15 **Handlungs- und Förderperspektiven**

(Podiumsdebatte mit anschließender Plenumsdiskussion)

Prof. Ulrike Beisiegel, Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission, Wissen-
schaftsrat

Prof. Dr. Th.J. ten Cate, Professor of Medical Education, Department Director
Center for Research and Development of Education, UMC Utrecht, Niederlande

Prof. Dr. Manfred Gross, Prodekan für Studium und Lehre, Charité – Universi-
tätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Axel Horstmann, Leiter der Abteilung Geistes- und Gesellschaftswis-
senschaften / Niedersächsisches Vorab, VolkswagenStiftung

Prof. Dr. Hedwig J. Kaiser, Studiendekanin, Medizinische Fakultät Basel,
Schweiz

Prof. Dr. Jan Schulze, Präsident, Ärztekammer Sachsen

Prof. Dr. Ralph Tiedemann, Institut für Biochemie und Biologie, Universität
Potsdam

NN (studentische/r Vertreter/in)

Moderation: Jan-Martin Wiarda, DIE ZEIT

16.15 **Fazit**

Prof. Dr. Axel Horstmann, Leiter der Abteilung Geistes- und Gesellschaftswis-
senschaften / Niedersächsisches Vorab, VolkswagenStiftung

ca. 16.30 **Ende der Veranstaltung / Get Together**



VolkswagenStiftung



Stiftung
Mercator

Die Förderorganisationen:

Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. So will sie Ideen beflügeln. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer unternehmerischen, internationalen und professionellen Haltung. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verbunden.

VolkswagenStiftung

Die VolkswagenStiftung mit Sitz in Hannover ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre, die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ebenso wie die Natur- und Ingenieurwissenschaft und die Medizin. Die Stiftung verfügt über eine Kapital von rund 2,4 Milliarden Euro; seit ihrer Gründung hat sie über 3,5 Milliarden Euro für die Förderung der Wissenschaften aufgewendet und dabei rund 29.000 Projekte auf den Weg gebracht. Mit ihren selbst entwickelten Förderinitiativen und -instrumenten will die VolkswagenStiftung der Wissenschaft gezielt Impulse geben - in Deutschland und international. Es geht ihr darum, neue und wichtige Aufgaben frühzeitig zu erkennen und zur Lösung anstehender Probleme beizutragen. Dabei werden bevorzugt Themen aufgegriffen, in denen die Gesellschaft mit Recht von der Wissenschaft Unterstützung erwartet.

Die Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“:

Die Stiftung Mercator und die VolkswagenStiftung haben Anfang 2009 die Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“ gestartet. Ziel der Stiftungen ist es, gemeinsam die Lehre an deutschen Hochschulen zu stärken und Verantwortung für ihre Weiterentwicklung und praktische Verbesserung zu übernehmen. Konkret geht es darum, die Studierbarkeit von Studiengängen zu erhöhen, Abbrecherquoten zu senken, Betreuungsrelationen zu verbessern und die Mobilität zwischen Hochschulen auszubauen. Die Partner stellen jeweils fünf Millionen Euro zur Verfügung. Insgesamt umfasst die Initiative drei Förderlinien. Antragsberechtigt sind alle Hochschulen in Deutschland.

Alle Details zur Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“ finden Sie auf den Webseiten der Stiftung Mercator unter www.stiftung-mercator.de/zukunft-der-lehre und der VolkswagenStiftung unter www.volkswagenstiftung.de/zukunft-der-lehre.